

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Hebammenverband
<b>Band:</b>	47 (1949)
<b>Heft:</b>	8
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schweiz. Hebammenverein

### Krankenkasse

#### Krankmeldungen

Fr. Florineth, Fetzan  
 Frau Fahn, Aimoos  
 Fr. Gugger, Ins  
 Frau Kölle, Zürich  
 Mme Mérier, Château-d'Or (Vaud)  
 Frau von Arx, Dornach  
 Frau Wismer, Hüttenwilen  
 Frau Jäger, Arosa  
 Frau Würth, Emmetten  
 Frau Hämsegger, Zürich  
 Frau Rennhard, Gippigen  
 Frau B. Schindler, Neuweid  
 Frau Wegmann, Winterthur  
 Mme Henchoz, Rossinières (Vaud)  
 Frau Mathis, Buch-Hüttenwilen  
 Frau Stern, Mühlberg  
 Frau Schmidt, Bratsch (Wallis)  
 Frau Troxler, Sursee  
 Fr. Frauenfelder, Rüti  
 Frau Eberle, Biel  
 Frau Lehmann, Bandis bei Lützelflüh  
 Frau Schefer, Speicher  
 Frau Heinzer, Rottkreuz  
 Mme Thentorey, Montet (Vaud)  
 Frau Hohl, Zürich  
 Frau Keller, Bernez  
 Frau Landolt, Derlingen  
 Frau Leibacher, Hemmishofen  
 Frau Häusler, Gondiswil  
 Sig. Galanca, Claro (Ticino)  
 Fr. Denzer, Seftigen  
 Schw. Faesch, Basel

Mme Centlivres, Morges (Vaud)  
 Mme Python, Quaferens-en-Ogoz  
 Mme Kaiser, Gstaad (Fr.)  
 Frau Wölfle, Stein a. Rh.  
 Mme Modoux, Orsonnens (Fr.)  
 Frau Tresch, Amsteg

#### Angemeldete Wöchnerinnen

Frau Jenzer-Hofer, Bützberg (Bern)  
 Mme Badan-Nicollerat, Bex (Vaud)  
 Mme Maillerer-Golah, Ballaigues (Vaud)

#### Für die Krankenkassekommission:

Frau Ida Sigel, Kässierin,  
 Nebenstraße 31, Arbon, Tel. 4 62 10.

## IN MEMORIAM

### † Frau Elisabeth Scherrer

Schon wieder standen wir Glarner Hebammen am offenen Grabe einer Kollegin. Frau Elisabeth Scherrer in Niederurnen wurde in ihrem 60. Altersjahr von einer schweren, heimtückischen Krankheit dahingerafft. Dreißig Jahre lang hat sie den Hebammenberuf ausgeübt und war über den kleinen Verdienst froh, da sie ja schon früh Witwe wurde. Sicher sind ihr viele Frauen über das Grab hinaus dankbar, denen sie in ihren bangsten Stunden beigestanden ist. Sie hat nun ausgekämpft den schweren Kampf des Lebens und des Berufes. Ihre Seele ruhe im Frieden. E. S.

## Vereinsnachrichten

**Sektion Aargau.** Unsere Sommerversammlung findet statt am Donnerstag, den 18. August 1949, 14 Uhr, im Hotel Glodenhof, Aarau. Wir bemühen uns um einen interessanteren Vortrag.

Der Vorstand.

**Sektion Bern.** Unsere Juli-Versammlung war diesmal nur schwach besucht. Sicher weilen etliche Kolleginnen in den Ferien. Zu Beginn sprach Herr Pfarrer Burri zu uns. Er führte aus, daß jede Menschenwerdung ein göttliches Wunder sei; Leben schaffen ist göttliches Werk. Jeder Mensch ist ein Liebesgedanke Gottes, und so darf unsere Aufgabe, von dieser Seite her betrachtet, als Dienst Gottes aufgefaßt werden.

Es waren verschiedene Traftanden zu erledigen. Nachdem die Delegiertenversammlung noch einmal durchgesprochen war, wurde der von Fräulein Binggeli musterhaft verfaßte Delegiertenbericht verlesen. Leider war es ihr nicht möglich, selbst anwesend zu sein.

Allen Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß unser Ausflug geplant ist auf den 24. August und das Reiseziel der Chasseral. Nachstehend das Programm: Reisetag: 24. August (sonst der nächste schöne Tag). Abfahrt in Bern, Schlüpfen-matte: 8.00 Uhr.

Die Fahrt geht über Meikirch, Aarberg, Biel, Sonceboz, St. Immer, Chasseral, Lignières, Neuenstadt, Erlach, Käzerns, Bern. Fahrpreis: Fr. 9.60. Picknick mitnehmen. Jede Teilnehmerin ist außerdem gebeten, einen Suppenteller und Löffel sowie eine Tasse mitzubringen.

Anmeldungen bitte bis 22. August an die Präsidentin, Frau Herren, Tulpentweg 30, Liebefeld-Bern. Telefon 5 0765.

Mit freundlichem Gruß

Der Vorstand.

## Die Bedeutung der Getreideschleime in der Säuglingernährung

4

## Jeden Schoppen frisch zubereiten!

Aus hygienischen Gründen sollte jeder Schleimschoppen aus frischgekochtem Schleim zubereitet werden, vor allem im Sommer, wo wasserhaltige Nahrungsmittel leicht und rasch durch allerlei Bakterien und Pilze befallen werden. Aber auch während den übrigen Jahreszeiten sollte nur auf Vorrat gekocht werden, wenn Gewähr für einwandfreies Aufbewahren besteht.

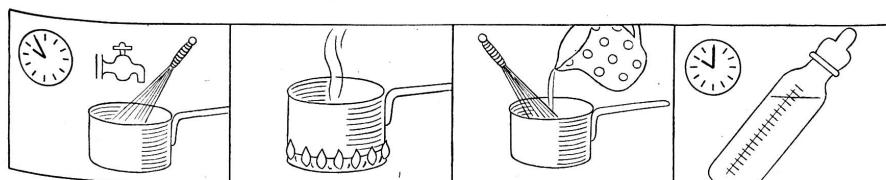
In dieser Hinsicht weisen die Galactina-Schleimextrakte große Vorteile auf. Ihre kurze Zubereitungszeit von nur fünf Minuten macht es zur Selbstverständlichkeit, jeden Schoppen frisch zuzubereiten. Vor allem jenen Müttern ist dies willkommen, die nicht zum voraus wissen, ob die Brustmahlzeit für ihr Kindlein ausreicht. Mit den Galactina-Trockenschleimen hat es die Mutter jederzeit

in der Hand, das Fehlende rasch nachzuholen; so bietet die Zwiemilchernährung heute keine Schwierigkeiten mehr.

**Einfache Zubereitung, Zeit- und Brennstoffersparnis, stets gleiche Dosierung — das sind die Vorteile, die Galactina-Schleim bietet. Dabei ist er nicht teurer als der mühsam selbst gekochte Schleim. Eine Dose reicht je nach Alter des Säuglings für 30 bis 50 Schoppen und kostet nur Fr. 1.80.**

Die ausführliche, interessante Broschüre über «Die Bedeutung der Getreideschleime in der Säuglingernährung» gibt Ihnen weiteren Aufschluß über dieses wichtige Problem. Bitte verlangen Sie diese Broschüre bei uns!

**Galactina & Biomalt AG. Belp**



Anrühren . . .

aufkochen . . .

Milch zufügen . . .

in fünf Minuten fixfertig.

**Galactina-Haferschleim - Gerstenschleim - Reisschleim - Hirsenschleim - Galactina 2 mit Gemüse**

**Endlich wieder erhältlich:**

Der bewährte Ratgeber für Mütter, Hebammen u. Pflegerinnen. III. Auflage

Dr. med. Paula SCHULTZ-BASCHO

**Mutter und Kind****Des Kindes Pflege und Ernährung**

63 Abbildungen, 4 Tabellen, 1 Tagebuch. Umfang 280 Seiten, Ganzleinen

Fr. 12.80

In Buchhandlungen oder direkt vom  
**GBS-VERLAG, Schwarzenburg**

5054

**Sektion Glarus.** Unsere Delegierte, Frau Hauser, Präsidentin, in Nüfels, dankt im Namen aller der Sektion Bern für den freundlichen Empfang.

Unsere nächste Zusammenkunft wollen wir mit einem Herbstaufzug verbinden. Ausflugsziel: Rerenzerberg. Wir bitten jetzt schon um vollzähliges Erscheinen.

Im Namen der Sektion Glarus:  
E. Hefti.

**Sektion Solothurn.** Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die Delegierten in Bern. Der Vorstand der Sektion Solothurn dankt den Berner Kolleginnen, besonders der Präsidentin, Frau Herren, für die zwei schönen Tage. Ebenfalls danken wir allen Firmen, die durch großzügige Schenkungen die Schweizer Hebammen bedachtet.

Unsere nächste Versammlung findet Dienstag, den 23. August, 15 Uhr, im Gasthof zum Löwen in Olten statt. Ein ärztlicher Vortrag

ist uns zugesichert. Bitte erscheint doch alle. Die meisten Gemeinden haben die Geburtstage nach unseren Wünschen erhöht; da dürfen wir schon einen Nachmittag frei machen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Aktuarin: E. Moll.

**Sektion Zürich.** Im August findet keine Versammlung statt. Nächste Zusammenkunft im September.

Mit freundlichem Gruß  
Für den Vorstand: Irene Krämer.

**Vermischtes****Tritt das Beriberiherz auch in nichttropischen Gegenden auf?**

In der Kinderklinik der «Tulane University School of Medicine» in Baton Rouge, Louisiana (USA), konnte ein Kind beobachtet werden, bei dem eine 18 Stunden nach der Geburt gemachte Röntgenaufnahme eine sehr ausgedehnte Herzerweiterung zeigte. Seine Anfälle zur Blausucht vermehrten sich und ließen sich schließlich sogar durch anregende, wiederbelebende Mittel überhaupt nicht mehr unter Kontrolle bringen. Dreißig Stunden nach der Geburt beugte das Kind den Kopf zurück, machte krampftartige Bewegungen und die äußersten Glieder wurden starr. In der Annahme, die Herzerweiterung könnte eventuell durch Vitamin B<sub>1</sub>-Mangel erzeugt sein (Beriberiherz!), machte man 42 Stunden nach der Geburt eine subcutane Einspritzung von 50 mg Vitamin B<sub>1</sub>. Vier Stunden nach der Einspritzung hörten die Krämpfe auf, acht Stunden später wurde die Injektion wiederholt und nach zwölf Stunden war das Aussehen des Kindes gebeugt. Die Farbe wurde normal, Anfälle zur Blausucht traten nicht mehr auf und das Kind

**Auch Sie haben Gelegenheit**

bei Unpässlichkeiten an kritischen Tagen die gute Wirkung von MELABON selbst kennenzulernen. Lassen Sie ganz einfach ein MELABON in Wasser etwas erweichen, nehmen Sie es ein und trinken Sie tüchtig Wasser nach. Ruhen Sie darauf wenige Minuten! Nun lösen sich die Gesäßkrämpfe, die Leib- und Rückenschmerzen lassen nach und die oft so heftigen Kopfschmerzen klingen ab. Ihr Allgemeinzustand ist befriedigender, Sie fühlen sich bereit und können Ihre Arbeit wieder aufnehmen! K 6191 B

begann sogar die Nahrung aus der Flasche zu nehmen (vorher musste wegen der Verweigerung der Nahrung Glucoselösung subcutan eingespritzt werden). Vitamin B<sub>1</sub> wurde nun weiter gegeben. (Die Mengen und Zeitpunkte sind in der Zeitschrift „Die Vitamine“, wissenschaftlicher Dienst Roche, welcher wir diese Angaben entnehmen, angegeben. Der Ref.) Elf Tage nach Beginn der Vitamin B<sub>1</sub>-Behandlung war der Herzmfang erheblich zurückgegangen, 45 Tage nach Beginn der B<sub>1</sub>-Behandlung zeigte es normale Größe. Wie entstand dieses Beriberiherz des Kindes? 1945 äußerte der amerikanische Pädiater J. Warkany die Ansicht, daß bei Mangel an lebenswichtigen Nahrungsbestandteilen das Kind mehr leidet als die Mutter. Neugeborene mit Herzerweiterung, welche keine Klappenfehler oder sonstige angeborene Schäden zeigen, sollten deshalb sofort große Dosen Aneurin (Vitamin B<sub>1</sub>) gegeben werden. Die Mutter des behandelten Kindes zeigte im 6. bis 9. Monat der Schwangerschaft leichtes Gefühl von Ameisenkribbeln und Einschlafen der Hände und Füße, litt also sehr wahrscheinlich an Aneurinmangel, der sich auf das Kind ungünstig ausgewirkt hat.



**Berna**  
**Säuglingsnahrung**  
Reich an Vitaminen B<sub>1</sub> und D

**Was Sie für Ihre Praxis**

**für Wöchnerin und Säugling  
Kranken- und Gesundheitspflege**

benötigen, finden Sie bei uns in bester Qualität zu den üblichen Vorzugspreisen.

Bitte verlangen Sie auch unsere Maßkarten für Leibbinden und Gummistrümpfe, die Ihnen das Aufgeben von Bestellungen oder das Anfordern von Auswahlsendungen erleichtern.

Als Fachmann beratet Sie

**Hausmann**  
SANITATS  
GESCHÄFT

St. Gallen Zürich Basel Davos St. Moritz

### Magenkrankheiten

Bald jeder Patient ist heute magenkrank. Warum sind wohl die Magenkrankheiten so verbreitet? Auf dem Lande fast noch mehr als in der Stadt? Ist es die Lebensweise des heutigen Menschen, die seinem Magen und dessen Funktionen so schädlich ist? etwa einseitige Ernährung, zu wenig Abwechslung im Küchenzettel, weil man sich nicht mehr Zeit nimmt zum Zubereiten von Speisen? Hört man nicht oft von Frauen sagen: „Für mich gibt es heute nur eine kurze Küche, der Mann kommt nicht heim.“ Als ob nur der männliche Magen etwas Rechtes zu essen brauchte!

Psychische Erregungen spielen eine große Rolle für die Magennerven und die von ihnen innervierten Muskeln und Drüsen. Sitzende Arbeitsweise, Berufskrankheiten oder schädliche Einflüsse von Giften wie z. B. Blei. Auch den Alkohol- und Nikotinmissbrauch muß man für viele Magenleiden verantwortlich machen. Heißes und zu rassisches Essen, schlechtes Kauen föhnen den gefüdesten Magen zu ruinieren.

Die häufigsten Leiden stammen aber von Verdauungsstörungen und übermäßiger Salzsäureabsondierung im Magen. An subjektiven Beschwerden treten meist auf: Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Sodbrennen, Druck und Böllergefühl in der Magengegend, Schmerzen im Magen, „Abgeschlagenheit“. Doch ist mit derlei Klagen nicht immer viel anzufangen, um eine genaue

Diagnose zu stellen. Nur eine exakte Untersuchung auf Grund einer genauen Krankengeschichte kann und darf den gewissenhaften Arzt veranlassen, seine Diagnose zu stellen.

Nicht selten sind Verdauungsstörungen die Folge anderer Erkrankungen, z. B. von Infektionskrankheiten (Lungenentzündung, Herz- und Nierenleiden, Sicht, Zwerkrankheit). Da gilt es natürlich in erster Linie das Grundübel zu beheben.

Viele machen den Fehler, daß sie ihrem Magen zuviel zumuten, zuviel und zur Unzeit essen und trinken und damit die Sekretion föhren. Hunger und Durst sind die besten Anzeichen, wann wir unserem Magen eine Arbeit zumuten dürfen. Aber wann haben wir Hunger und Durst? Das wissen wir oft selbst nicht, d. h. so lange warten wir selten. Wir setzen uns eben an den Tisch und fragen unsern Magen nicht, ob auch auf seiner Uhr Zeit ist. Junge und gesunde Leute sollten zwischen den Hauptmahlzeiten wenig oder gar nichts, alte und schwächliche dagegen öfters und dafür wenig auf einmal essen. Auch Kinder sollen strikt an ihre Zeit gehalten werden, essen und trinken sie doch oft aus Langeweile. Zu befürchte Eltern meinen, es gehe nur um das Gewicht ihres Kindes. Aber nicht das schwächste Kind ist das gesündeste, sondern das richtig ernährte, auch wenn es an Gewicht dem andern nachsteht.

Wirklicher Appetit, nicht eingebildeter, ist ein wichtiges Zeichen von guter Gesundheit, wäh-

rend Appetitlosigkeit eine krankhafte Störung verrät. Man darf aber trotzdem einem Kranken nicht das Essen aufzwingen, denn die meisten Krankheiten erfordern eine besondere Kost und auch eine eingeschränkte Nahrungsaufnahme. Von den Magenkrankheiten sind es vor allem die Magenentzündung und das Carzinom (Krebs), die den Appetit stark beeinträchtigen, während das Magengeschwür und die Magenüberzäuerung dem Kranken oft einen guten Appetit erhalten. Ausnahmen kommen natürlich vor.

Heißhunger, krankhafter Appetit, perverse Geschmacksgefühle kommen bei Störungen des Nervensystems vor, mitunter auch während der Schwangerschaft.

Die Magenfrage ist eine der wichtigsten im Leben. Zu spät oft denkt der Mensch, daß er auf dieses Organ zu wenig Rücksicht nahm. Darum Mahlzeiten und jeder Verzehrung widerstehen, wenn man sich einen gesunden Magen erhalten und von den lästigen Magenleiden verhont bleiben will.

F. D.

### Über die Nerven

Die Nerven durchziehen den menschlichen Körper ähnlich so, wie die Drähte der elektrischen Leitung eine Ortschaft durchziehen. Sie sind im ganzen Körper zu finden, aber ungleich verteilt. Die Nervenfaser ist das bestkonstruierte Kabel der Welttechnik. In der Mitte laufen die

## Sensationelle Vorteile!

bieten die nach neuestem Verfahren präparierten

### Knorr's Kinderschleim-Mehle

- 1 Höchste Verdaulichkeit durch feinste Mahlung und Erschließung (Dextrinierung)
- 2 Verkürzte Kochzeit auf nur 5 Minuten
- 3 Aussergewöhnliche Preisvergünstigung

Knorr's Kinderschleim-Mehle sind den bekanntesten Produkten dieser Art absolut ebenbürtig, stellen sich aber um 40-50% billiger!

### Preisvergleich:

250 g Knorr's Kinder-mehle kosten:

Haferschleim	Fr. .70	Fr. 1.53
Gerstenschleim	Fr. .75	Fr. 1.53
Reisschleim	Fr. .95	Fr. 1.53

250 g der entsprechenden Konkurrenzprodukte kosten:



### Phosphat-Kindermehl mit Vitamin D

Vom 5. Monat an eignet sich Knorr's Phosphat-Kindermehl ganz vorzüglich. Unter wissenschaftlicher Kontrolle sorgfältig dosiert aus 5 sich ergänzenden, speziell feinpräparierten Mehlen, unter Zusatz von Kalziumglycerophosphat und Vitamin D, dem antirachitischen Faktor. — Mit Knorr's Phosphat-Kindermehl gedeihen die Kleinen prächtig, und sie nehmen es so gern! —

250 g Paket nur Fr. 1.50

Jedem Paket sind 3 Gutscheinpunkte aufgedruckt.  
Verlangen Sie Prämienliste

### SCHWEIZERHAUS

Spezialprodukte für

### Säuglings- u. Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt u. bewährt.

Gratismuster durch:  
Kosmetische Fabrik Schweizerhaus  
Dr. Gubser - Knoch, Glarus



Zufolge Demission der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir auf den 1. Januar 1950 eine

### Gemeinde-Hebammme

Anmeldungen sind bis 30. August 1949 an die Gemeindeverwaltung Arosa zu richten, wo auch weitere Auskünfte erteilt werden.

Leitungsdrähte, die man Fibrillen heißt. Jede Fibrille ist in eine Isoliermasse eingebettet und eine ganze Anzahl Fibrillen zu einem Bündel zusammengeschlossen. Dieses Bündel steht in einer drahtgeflechtartigen Masse, die aus konisch zugespitzten und kunstvoll ineinander geschalteten Trichtern besteht. Man vermag dies aber nur unter dem Mikroskop wahrzunehmen, nicht von bloßem Auge. Dieses "Drahtgeflecht" ist mit einem butterartigen Isolierfett ausgefüllt, welches den Namen Myelin trägt. Es ist dies aber keine tote Füllmasse — wie überhaupt alles am menschlichen Organismus einem Zweck dient —, sondern dieses Myelin ist an der Arbeit des Nervenfabels sehr beteiligt; denn es setzt sich aus Eiweißkarten und Phosphorfetten zusammen. In den Hochspannungsleitungen draußen im Freien wird als Isoliermaterial Del verwendet. Die lebendige Natur benützt diesen technischen Kunstriff schon viel tausend Jahre länger, indem sie für die Isolierung der Nervenfabel in den höheren Geschöpfen das Nervenfett Myelin schützt.

Aus obigem ergibt sich, daß unsere Nervenfett, Eiweiß und Phosphor benötigen. Unter den phosphorhaltigen Fetten ist das bekannteste das Lezithin, das überall dort in der Tier- und Pflanzennatur zu finden ist, wo hochwertige Lebensleistungen vollbracht werden müssen. In der Nahrung finden wir Lezithin im Hühnerei, in Milch, Butter und Käse. Als Nervenfutter ist das Lezithin in vielen Nährpräparaten enthalten. Am Morgen, wenn der Mensch erwacht, sind seine Nervenzellen, ähnlich wie die Kohlenfotomotive in der Stunde der Abfahrt, geladen mit neuer Nervenkraft, welche man Tigroid heißt. Damit arbeitet nun der Mensch während des Tages. Jeder Gedanke, jede Bewegung, jede Erregung, jeder Sinnesindruck, alles, was er tut und leistet, nimmt eine Spur der Nervenkohle aus seinem Gehirn weg, und am Abend fühlt sich der tätig gewesene Mensch, der geistig tätig fühlte, noch mehr als der körperlich tätige, ausgepumpt und erschöpft. Seine Nerven haben ihr Tigroid verbraucht, es muß neues her.

Die Nacht, während welcher der Mensch tief und ruhig schlafen kann, ist nun der Moment, wo aus dem Blut wieder die Nährstoffe in die Nervenzellen steigen und diese dann wieder die Nervenkraft, das Tigroid, zusammensetzen.

Die Nervenzellen, besonders die Gehirnzellen, werden während des ganzen Lebens nie mehr neu gebildet. Sie tun ihren Dienst Jahre, Jahrzehnte. Jeden Morgen, nach dem Erwachen, surrt der neu aufgepumpte Motor wieder los und arbeitet wieder. Da gibt es keinen Achsenbruch, keinen Kabelriss, keinen Verriegelung. Aber schon im Alter von zehn Jahren beginnt der Alterungsprozeß, indem sich der Zirbel, der erste Teil des Nervensystems, verbraucht. Gegen das dreißigste Lebensjahr läßt die Reaktionsfähigkeit des Menschen schon ganz merklich nach.

(Aus „Die Gesundheit“) Dr. Pf.



## Vitamin — Paidol

enthält Calcium-Phosphate und in reicher Dosierung Vitamin B<sub>1</sub> + D, die zu normalem Wachstum, normaler Funktion des Nervensystems und normaler Kalkablagung in Knochen und Zähnen notwendig sind. Es entspricht den neuen Erkenntnissen der Ernährungswissenschaft.

## Paidol

die seit 60 Jahren bewährte Kindernahrung

K 7346 B

Die Wände der ernährenden Adern verdicken sich, das Aderrohr wird enger, die Blutversorgung schlechter. Im Innern der Zellen sammelt sich Zellschutt. Die Kernhülle wird wie ein Ballon, der sein Gas verliert, faltig. Mit den Jahren schreitet die Degeneration immer weiter. In den sechziger Jahren schrumpft die ganze Zelle und mit achtzig ist sie Gerümpel. Sie ist leer, wie eine alte Tasche, und wie die feine Konstruktion geschrumpft ist, so schwinden auch die Leistungen des Menschen. Er kann nicht mehr und muß vom Schauplatz seiner Tätigkeit abtreten. — Der Schlaf ist das beste und wirksamste Mittel, seine Nerven leistungsfähig zu erhalten; denn im Schlaf wird wieder Tigroid gebildet. Wer vernünftig lebt, sorgt für genügenden Schlaf. Nicht jeder Mensch muß gleich lang schlafen. Wer aber schlecht oder nicht genug geschlafen hat, fühlt sich am Morgen abgezähmt, weil seine Nervenstränge nicht mit Tigroid geladen sind. Bei häufiger Wiederholung ungenügenden Schlafes verbraucht sich der Körper rascher, altert früher. Dauert die Schlaflosigkeit an, nimmt die Überreizung der Nerven weiter zu, so führt dies zu dauernder Nervenerkrankung, die den Menschen unter Umständen vorzeitig arbeitsunfähig machen kann.

Dr. Pf.

## Der Kampferbaum

Der Kampferbaum gehört zu den immergrünen Vorbeergewächsen und ist besonders in den Küstengebieten Ostasiens, vor allem in Japan, beheimatet. Hier bildete er einst große Waldungen, die unter staatlichem Schutz standen. Sogar jeder einzelne Baum in den Familiengärten mußte gemeldet werden; auch ihm durften keine Zweige abgenommen werden, ohne polizeiliche Erlaubnis. Außer in Japan selbst wird er noch in Formosa gezogen. In Europa ist er vereinzelt an der Riviera und in der Provence angepflanzt. Als Zierpflanze findet man ihn auch etwa in Gewächshäusern bei uns. Auffällig gleicht der Baum der Linde. Er behält seine alten, buntgefärbten Blätter bis die jungen aus den Knospen sprühen. Er bietet in der merkwürdigen Farbenmischung einen prächtigen Anblick.

Der Kampfer kommt in allen Teilen der Pflanze vor. Dadurch schützt er sich gegen jegliche Schädlinge. Einzig die Raupe eines prächtigen Falters nährt sich von seinen Blättern. Hundert- bis zweihundertjährige Stämme enthalten am meisten Kampferstoff. Er findet ja nicht nur Verwendung bei der Haushalt, die mit ihm Pelzwerk und Wollstücke gegen die lästigen Motten schützen will, sondern ebenfalls bei Rheumatisern und Gichtleidern als schmerzstillendes Mittel. Zudem wird er in der Technik zur Herstellung von Feuerwerkskörpern und zur Imitation von Elsenbein benutzt: Billardkugeln, Stoßgriffe und Messerschalen werden davon hergestellt.

Wegen seiner Dauerhaftigkeit wird das Holz des Kampferbaumes auch zu allerlei Möbeln und Schnitzereien verarbeitet. In früheren Zeiten bildete es das unentbehrliche Material für den japanischen Schiffsbau. Der Bedarf an Kampferholz ließ sogar so groß gewesen zu sein, daß es das Opfer des Raubbaues wurde. Gedankt mußte Japan seine Stellung als Hauptlieferant des Kampfers an China abtreten. Um die verbliebenen Baumbestände nicht weiter dezimieren zu müssen, gewinnt man neuerdings den Kampfer als „Allerweltssmittel“ aus den Blättern des Baumes.

Für die Haushfrau, die den Kampfer als Mottenschutz- und Desinfektionsmittel benützt, sei noch erwähnt, daß er seit einiger Zeit synthetisch hergestellt wird. Künstlicher Kampfer unterscheidet sich vom echten dadurch, daß er nach verhältnismäßig kurzer Zeit zerfällt, während die echte Kampferkugel ihre gläserne Härte beibehält und nur an Größe verliert. Der Wert des natürlichen Kampfers ist für jeden Zweck höher als derjenige des künstlichen Produktes.

Real-Preß

**Brustsalbe**  
**Debes**

verhüttet bei Beginn des Stillens an-  
gewendet, das Wundwerden der Brust-  
warzen und die Brustentzündung. Seit  
Jahren in ständigem Gebrauch in Kli-  
niken und Frauenställern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen:  
Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch  
den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 7487 B

## Ein Kindermehl

aus wertvollsten Bestandteilen verschiedener Getreide-Arten, Malzprodukten und Zucker

**ALICINE** eignet sich besonders für Säuglinge

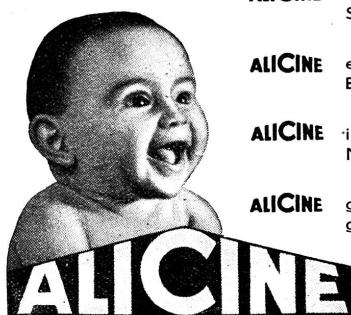
**ALICINE** erleichtert die störungsfreie Entwöhnung

**ALICINE** ist dem empfindlichsten Magen zuträglich

**ALICINE** garantiert ein regelmäßiges, gesundes Wachstum

**ALICINE S. A.**

Le Locle K 6656 B



Mitteilungsdienst  
des Schweiz. Frauensekretariates  
Geschäftsstelle des Bundes schweiz. Frauenvereine  
Merkurstraße 45, Zürich 7/32

**Die Mitarbeit der Frau  
in den kantonalen Kommissionen der Kantone  
Wallis, Luzern und Tessin**

Die Generalversammlung des schweizerischen Verbandes für Frauenstimmrecht fand im Mai in Sitten statt. Es weht ein frischer Wind in der jungen Walliser Sektion und die Delegierten aus den andern Kantonen, die bekanntlich in den vergangenen Jahren wiederholt Niederlagen erlitten haben, sind mit neuem Mut heimgefehrt. Die Bevölkerung scheint für die Frauenstimmrechtsfrage aufgeschlossen und die Regierung von Sitten hat sich durch sechs Abgeordnete an dieser erfolgreichen Tagung vertreten lassen. Die Behörden sind der Mitarbeit der Frau im öffentlichen Leben des Kantons überhaupt wohlgesinnt. Wir benützen die Gelegenheit, um einmal abzuklären, wie weit die effektive Mitarbeit der Frau in den Kommissionen und andern offiziellen Organen des Kantons Wallis bis heute fortgeschritten ist.

Betrachten wir zuerst die Schulkommissionen. Unter den sechs Mitgliedern des Erziehungsrates befindet sich keine Frau; hingegen ist

eine Frau in der sechsgliedrigen Primarschulkommission und eine Frau in der aus neun Mitgliedern bestehenden Lehrlingstkommission. Kürzlich wurde in die Filmzenjurkommision eine Frau gewählt. In den wenigsten Kantonen finden wir weibliche Mitglieder in kulturellen Kommissionen und auch im Wallis fehlen die Frauen in den Kommissionen für historische Bauten und für die Kantonsbibliothek. Sicherlich wären im Kanton Wallis verschiedene Frauen befähigt, sich mit solchen Fragen zu beschäftigen. Besonders erstaunt das vollständige Fehlen von Frauen in den Fürsorgekommissionen, wie z. B. Hilf für das Alter, Fürsorge für bedürftige Witwen und Waisen, für ältere Arbeitslose, für notleidende Landwirte. Man fragt sich, aus welchen Gründen bisher wohl die Mitarbeit der Frau in den Fürsorgekommissionen unterblieb? Ist es falsche Bescheidenheit? Oder desinteressiert sie sich an den öffentlichen Aufgaben in der falschen Annahme, diese seien ihr nicht zugänglich?

Was die Hygienekommision anbetrifft, gehören der Gesundheitskommision und der Kommission der Krankenanstalt Malévoz keine Frauen an, hingegen zählt die Auffichtskommision des Walliser Volksfanatoriums zwei Frauen auf insgesamt neun Mitgliedern. Auf dem Gebiet der Sozialversicherungen ist die Kommission der Lehrerpensionskasse zu erwähnen, in welcher eines von neun Mitgliedern eine

Frau ist. In offiziellen Aemtern sind die Frauen nicht vertreten. Das Einigungsamt übt die Funktionen des gewerblichen Schiedsgerichtes aus. Im Unterschied zum Kanton Waadt hat die Frau keinen Zutritt zum Richteramt. Die Jugendgerichtsbarkeit wird durch die Insruktionsrichter der Bezirke ausgeübt.

Diese Zusammenstellung gibt uns einen Einblick in den großen Aufgabenkreis, der auf die Walliserinnen wartet; ohne Zweifel verzichten sie gerne auf die Mitarbeit in der Wein-Deputationskommision, den Kennern diese Aufgabe überlassend. Aber es wäre falsch, wenn sie sich von den Gebieten des Unterrichts, der Fürsorge, der Hygiene und der Rechtsprechung fernhalten wollten.

**Kanton Luzern.** — Bevor wir über den Gotthard steigen, um die Verhältnisse im Tessin zu betrachten, wollen wir einen Blick auf die Aktivität der Frauen im Kanton Luzern werfen. Luzern ist einer der Kantone, der die Frauen gerne zur Mitarbeit bezieht. Wenn wir, wie stets nur die Gebiete berücksichtigen, welche für die Frau von besonderem Interesse sind, erhalten wir die verhältnismäig hohe Zahl von 122 Frauen, d. h. rund 20 Prozent von total 636 Mitgliedern kantonaler Kommissionen. Zwar möchte man auf manchen Gebieten eine noch intensivere Mitarbeit wünschen. Es wirken z. B. in den Schulbehörden auf 43



**R**aten Sie der jungen Mutter, die Ihnen ihr Vertrauen schenkt, nur die sicherste Ernährungsweise an. Die Guigoz-Milch «lebt», denn sie kommt von den besten Alpen des Greyerzerlandes. Sie enthält sämtliche für das normale Gedeihen des Säuglings notwendige Bestandteile, und ist ungefähr dreimal besser verdaulich als gewöhnliche Kuhmilch. Sie müssen schon vom Beginn der künstlichen Ernährung an von ihr Gebrauch machen.

**Guigoz-Milch**  
GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesandt

Mitglieder nur zwei Frauen mit. Allerdings ist darauf hinzuweisen, daß die Kindergartenkommissionen hier nicht einbezogen sind; sie fallen ihres kommunalen Charakters wegen außer Betracht. Die Berufsbildungskommissionen zählen 20 Frauen auf insgesamt 134 Mitglieder; diese verteilen sich auf neun Kommissionen; da deren 19 bestehen, bedeutet das, daß in zehn Kommissionen noch keine Frauen mitwirken. Interessanterweise befinden sich darunter die Aufsichtskommissionen der landwirtschaftlichen Schulen Sursee und Willisau. Wir können nicht beurteilen, welche Bedeutung diesen Schulen für die Berufsbildung der jungen Bäuerinnen zukommt, doch scheint diese Tatsache bemerkenswert. In den Jugenddienstkommissionen können die Frauen mit 64 Vertreterinnen auf 183 Mitglieder einen wertvollen Einfluß ausüben; unter ihnen befindet sich sogar eine Vizepräsidentin. In der Film-Kontroll- und Prüfungskommission ist eines von neun Mitgliedern eine Frau. Auch von den sechs kulturellen Kommissionen besitzt nur eine, die Kommission des Kantonalen Schulmuseums, eine Frauenvertretung.

Entgegen allen Erwartungen sind in den Fürsorgekommissionen verhältnismäßig weniger weibliche Mitglieder als in den Berufsbildungskommissionen, d. h. zehn Frauen oder 7 Prozent auf ein Total von 127 Mitgliedern. Gewiß haben diese Kommissionen manchmal eher technischen Charakter, doch wäre in den Aufsichtskommissionen der verschiedenen Institutionen für Kranke, Blinde oder Kinder die Mitwirkung von Frauen sehr wünschenswert. In den Hygienekommissionen, sechs an der Zahl, finden wir auf 50 Mitglieder elf Frauen. Die kantonale Tuberkulosekommission z. B. besteht aus drei weiblichen und drei männlichen Mitgliedern. In der Aufsichtskommission des Kantonsspitals sind zwei Frauen auf 21 Mitglieder, was in andern Kantonen selten der Fall ist.

Die Refuskommission für die Übergangsordnung gemäß Bundesratsbeschluß über die provvisorische Ausrichtung von Alters- und Hinterlassenen-Renten weist keine Frau auf. Endlich ist unter den sechs Strafvollzugskommissionen mit 34 Mitgliedern eine einzige, die Aufsichtskommission der Strafanstalt, welcher eine Frau angehört, was zweifellos eine allzu bescheidene Vertretung ist. Im kantonalen Jugendgericht amtet eine Frau als Beisitzerin

3. Kanton Tessin. — Von 33 Kommissionen mit einem Total von 82 Mitgliedern weisen die folgenden acht Kommissionen insgesamt 14 Frauen:

In den Prüfungskommissionen für gewerbliche Frauenberufe von Bellinzona, Locarno und Biasca je eine Frau auf zwölf Männer. In der regionalen Schulfunkkommission eine Frau auf acht Mitglieder. Leider sind die Frauen in der Programmkommission von Monte-Ceneri auch nicht gut vertreten. Auf sechs Mitglieder kommt eine einzige Frau und dazu noch als Ersatzmitglied. In der kantonalen Tuberkulosekommission eine Frau auf acht Mitglieder.

In der Kommission für Heimarbeit vier weibliche Mitglieder auf neun. Endlich in der Aufsichtskommission der Haushaltungsschule drei Frauen auf fünf Mitglieder. Das „starke Geschlecht“ wollte sogar hier die Verantwortung nicht den Frauen allein überlassen!

Es ergibt sich somit, daß die Schulkommissionen, die kulturellen Kommissionen (ausgenommen der Radio), die Hygienekommissionen (ausgenommen die Tuberkulosekommission), die Sozialversicherungskommissionen im Tessin die ausschließliche Angelegenheit der Männer sind.

Ein Richter, unterstützt von einer Kommission, die sich aus einem Psychiater und einem Pädagogen zusammensetzt, übt die Funktion des Jugendgerichtes aus. Muß sich ein Mädchen vor Gericht verantworten, so wird eine Lehrerin beigezogen. Es wäre sicher wertvoll, auch bei der Beurteilung von Knaben die Meinung einer Frau, einer Mutter, anzuhören.

Im Einigungsamt, das gleichzeitig die Aufgaben des Gewerbegerichts zu erfüllen hat, sind keine Frauen vertreten.

Im schönen Kanton Tessin lassen sich immer mehr Einwohner aus andern Kantonen nieder. Die Tessinerinnen können durch ihre Beteiligung am öffentlichen Leben helfen, den Tessinern zu erhalten, indem sie z. B. eine gründliche Berufsausbildung der Jugend fördern und dieser helfen, ihre Kenntnisse in den Dienst des Kantons zu stellen, indem sie die Sozialgesetzgebung verbessern und das kulturelle Leben pflegen.

D. L.

neben vier Richtern, und in den sechs Amtsgerichten arbeiten sechs Beisitzerinnen auf 24 Mitglieder. Bleibt noch die Jugendanwaltschaft, wo die Frauen gelegentlich als Beisitzerinnen zugezogen werden.

Von der Mitarbeit am Gewerbegericht sind die Frauen nicht ausgeschlossen, doch wurden sie bisher noch nicht zugezogen. Dies wäre besonders im Hinblick auf den Hausdienst wünschenswert. Von der Mitarbeit in kirchlichen Behörden ist die Luzernerin ausgeschlossen.

Der Kanton Luzern kann, obwohl er noch keinen Idealzustand erreicht hat, als einer der fortschrittlichsten der katholischen Kantone bezeichnet werden.

## Ein Sprung über das Grab



nennt ein bekannter Frauenarzt die Geburt. — Sie als Geburtshelferin kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes.

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling

## Trutose Kindernahrung

Sein sichtliches Gedeihen, der gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

Muster durch

Albert Meile AG.  
Postfach 245  
Zürich 24

K 6935 B



## Kinder-Artikel

sind währschaft und zweckmässig  
Verlangen Sie unseren illustrierten Prospekt  
über Gazewindeln, Sparwindeln u. Windel-  
sparer, Moltonunterlagen, Dreieckwindeln,  
Nabelbinden, Windelhöli usw.

INT. VERBANDSTOFF-FABRIK SCHAFFHAUSEN IN NEUHAUSEN



# Lacto- Veguva

**WANDER**

die vollständige, aequilibrierte Anfangsnahrung für den künstlich ernährten Säugling.

Durch den Zusatz von Gemüse-Preßsäften wird auch der Bedarf an Mineralsalzen gedeckt.

Einfache Zubereitung.

**Büchse à 400 g Fr. 4.93**

## VEGUMINE

**WANDER**

aus Spinat, Karotten, Tomaten, Bananen, Kartoffel- und Zerealienstärke sowie etwas Hefe zusammengesetzt, vermittelt, mit der vorgeschriebenen Menge Milch zubereitet, dem Säugling nach dem 3. Lebensmonat eine in jeder Hinsicht wohl ausgewogene, vollständige Mahlzeit.

VEGUMINE-Schoppen munden dem Säugling, werden tadellos vertragen und leiten unmerklich auf die gemischte Kost über.

Zwei Vegumine-Schoppen täglich sichern den Mineralstoffbedarf des kindlichen Organismus; ihre Zubereitung ist denkbar einfach.

**Büchse à 250 g Fr. 3.09**

## Veguva

**WANDER**

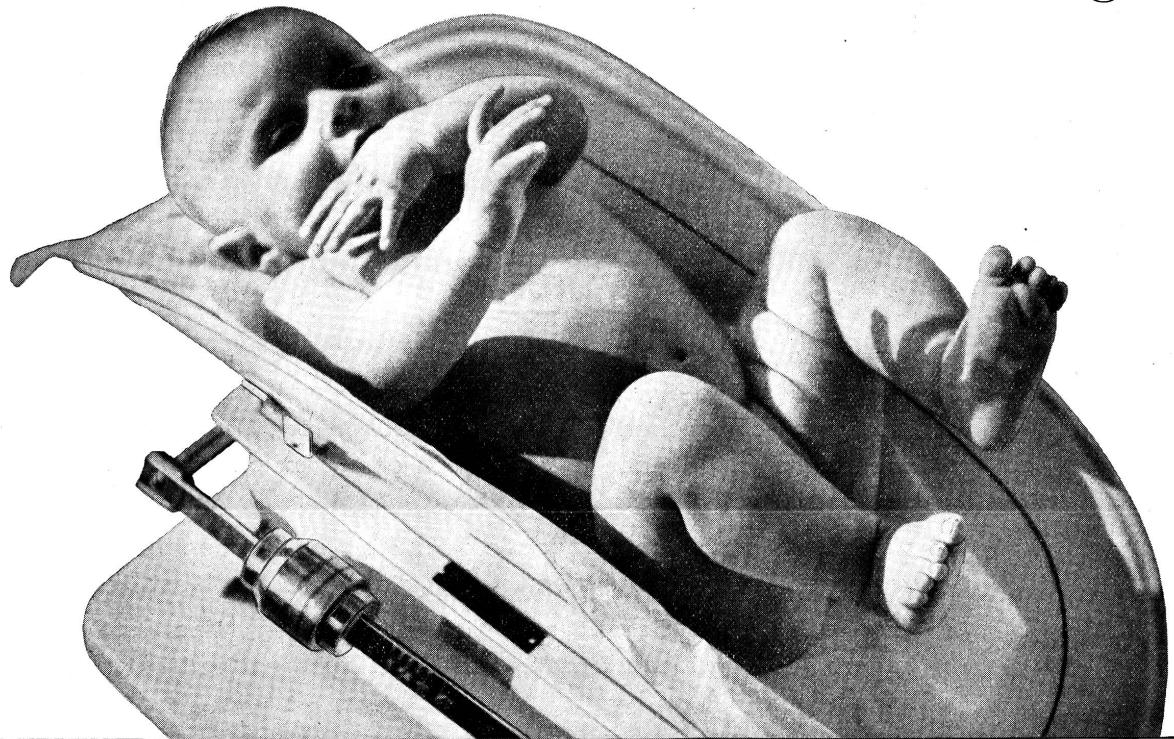
der Gemüseschoppen in Pulverform, hergestellt aus Spinat, Karotten und Tomaten erster Wahl, enthält keine groben Pflanzelemente, die den empfindlichen Verdauungsapparat des Säuglings reizen könnten. VEGUVA darf vom 5. Lebensmonat an gegeben werden.

**Büchse à 200 g Fr. 3.88**

**Dr. A. WANDER A.G., Bern**

# Pelargon

„orange“



## Milchsäurevollmilch in Pulverform

Verschafft dem Säugling, bei fehlender Muttermilch, normales und regelmässiges Wachstum.

Leichte und rasche Zubereitung des Schoppens.



AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY